



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Standardisierte & ebenenübergreifende Krisenmanagement-Ausbildung

Empfehlungen unter Berücksichtigung der landesspezifischen Regelungen
(Managementfassung)



Stand 02-2025



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Standardisierte & ebenenübergreifende Krisenmanagement-Ausbildung

Empfehlungen unter Berücksichtigung der landesspezifischen Regelungen
(Managementfassung)

Autorinnen und Autoren: Frank Meurer, Dr. Celia Norf, Nantke Hoppe, Ulf Krüger, Thorsten Ohm, Stefanie Schreiber

Unter Mitarbeit von allen Mitwirkenden der länderoffenen Bund-Länder-Arbeitsgruppe
„Standardisierte Krisenmanagement-Ausbildung“

Bildnachweis: Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung

Ausgabe: 0.1

Stand: Februar 2025

1. Einleitung

Nach Kenntnisnahme des Eckpunktepapiers zu verbindlichen, standardisierten und abgestimmten Inhalten in einer länderoffenen Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLoAG) unter Einbeziehung der kommunalen Ebene durch den Arbeitskreis V „Feuerwehrangelegenheiten, Rettungswesen, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung“ (AK V) der Innenministerkonferenz (IMK) in der 106. Sitzung am 06./07. Mai 2024, wurde die BLoAG mit der Fortführung der Arbeit beauftragt. Basierend auf dem Eckpunktepapier ist eine Empfehlung eines Ausbildungskonzeptes für eine standardisierte Krisenmanagement-Ausbildung unter Einbeziehung von bereits in den Ländern vorhandener Ausbildungsvorgaben und -konzepten für z. B. Rahmenlehrpläne/Curriculae, Modulbeschreibungen inkl. Teilnehmendenvoraussetzungen und Anforderungsprofile für Lehrende zu erarbeiten.

Die BLoAG erfüllt diesen Auftrag mit der Entwicklung des Konzepts „Standardisierte & ebenenübergreifende Krisenmanagement-Ausbildung. Empfehlungen unter Berücksichtigung der landesspezifischen Regelungen“. Das vorliegende Dokument stellt die Managementfassung des entwickelten Konzepts dar und fasst die wesentlichen Empfehlungen zusammen.

2. Zielgruppen und Grundlagen

Es wird zwischen vier Zielgruppen für Aus- und Fortbildungsangebote unterschieden:

- Zielgruppe „operativ-taktische Komponente“ auf Ebene der (unteren) Katastrophenschutzbehörden
- Zielgruppe „administrativ-organisatorische Komponente“ und „politisch gesamtverantwortliche Komponente“ auf Ebene der (unteren) Katastrophenschutzbehörden
- Zielgruppe Führungsgremien der kreisangehörigen Ebene
- Zielgruppe Landes- und Bundesbehörden

Deren Pflicht zur Aus- und Weiterbildung regeln verbindlich die Beamten-gesetze oder laubahnrechtlichen Vorschriften des Bundes und der Länder.

Die jeweiligen Aus- und Fortbildungsangebote basieren auf folgenden Grundlagen:

- FwDV2 – Feuerwehr-Dienstvorschrift 2. Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren
- Ausbildungsvorschriften der Hilfsorganisationen
- FwDV100 – Feuerwehr-Dienstvorschrift 100 bzw. DV100 - Dienstvorschrift 100. Führung und Leitung im Einsatz
- Hinweise zur Bildung von Stäben der administrativ-organisatorischen Komponente (Verwaltungsstäbe – VwS)“ (Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder zum Bevölkerungsschutz, 08.07.2004)
- Jeweilige landesrechtliche Regelungen wie z. B. Katastrophenschutzgesetze, Verwaltungsvorschriften, Erlasse, Dienstvorschriften
- Regelungen des Bundes im Rahmen der Zivilen Verteidigung, wie z. B. Melderichtlinien (MeldRL) – Richtlinien für das zivile Melde- und Lagewesen in einer Krise und im Verteidigungsfall (VS- NfD)
- Regelungen des Bundes zum ressortübergreifenden Krisenmanagement

3. Ausbildungsmodule und Rahmenlehrpläne

Um eine standardisierte ebenenübergreifende Krisenmanagement-Ausbildung unter Berücksichtigung der landesspezifischen Regelungen ermöglichen und umsetzen zu können, braucht es definierte Ausbildungsmodule, die mit entsprechenden standardisierten Rahmenlehrplänen hinterlegt sind.

3.1. Einheitlicher Standard für Rahmenlehrpläne

Auf Basis von Vorlagen bestehender Rahmenlehrpläne auf Bund- und Länderebene empfiehlt sich folgender einheitlicher Standard für Rahmenlehrpläne in der Krisenmanagement-Ausbildung:

Rahmenlehrplan	
Veranstaltungstitel	
Zielgruppe(n)	
Veranstaltungsart	
Dauer des Moduls	
Teilnahmevoraussetzungen	
Ziele der Veranstaltung (Ziele hinsichtlich der Wissens- und Kompetenzerweiterung)	
Lerninhalte	
Kompetenznachweis	
Rechtliche Regelungen	
Zusätzliche Hinweise	

Korrespondierende Kompetenzerwartungen in den einzelnen Kompetenzbereichen	
Handlungskompetenz	
Fachkompetenz	
Sozialkompetenz	
Selbstkompetenz	
Sonstige Kompetenzen	

3.2. Ausbildungsmodule

3.2.1. Zielgruppe „operativ-taktische Komponente“ auf Ebene der (unteren) Katastrophenschutzbehörden

Für die Zielgruppe „operativ-taktische Komponente“ auf Ebene der (unteren) Katastrophenschutzbehörden werden fünf Ausbildungsmodule, die mit entsprechenden Rahmenlehrplänen hinterlegt sind, als sinnvoll erachtet:

Modul	Modul-Titel
1	Grundlagenschulung operativ-taktische Stabsarbeit
2	Einführung in die Stabsarbeit
3	Funktionsbezogene Fortbildung für Mitglieder operativ-taktischer Stäbe
4	Operativ-taktische Stabsübung
5	Übung ¹

3.2.2. Zielgruppe „administrativ-organisatorische Komponente“ und „politisch gesamtverantwortliche Komponente“ auf Ebene der (unteren) Katastrophenschutzbehörden und Zielgruppe „Führungsgremien der kreisangehörigen Ebene“

Für die Zielgruppe „administrativ-organisatorische Komponente“ und „politisch gesamtverantwortliche Komponente“ auf Ebene der (unteren) Katastrophenschutzbehörden und für die Zielgruppe „Führungsgremien der kreisangehörigen Ebene“ sind neun Ausbildungsmodule, die mit entsprechenden Rahmenlehrplänen hinterlegt sind, notwendig. Diese Rahmenlehrpläne gelten entsprechend für Regierungspräsidien/ Bezirksregierungen/ Verwaltungsbezirke oder ähnliche Stellen z. B. in den Stadtstaaten.

Modul	Modul-Titel
1	Grundlagen des administrativ-organisatorischen Krisenmanagements - Basismodul
2	Behördliches Krisenmanagement
3	Grundlagen des administrativ-organisatorischen Krisenmanagements für Hauptverwaltungsbeamte/ politisch Gesamtverantwortliche (HVB/ PGV)
4a	Grundlagen des administrativ-organisatorischen Krisenmanagements für Leitungspersonen
4b	Krisenmanagement für die administrativ-organisatorische Komponente - Anwendungstraining
4c	Krisenmanagement für die administrativ-organisatorische Komponente - Übung
5a	Grundlagen der Arbeit der Koordinierungsgruppe Stab (KGS) der administrativ-organisatorischen Komponente
5b	Anwendung der Arbeit der Koordinierungsgruppe Stab (KGS) der administrativ-organisatorischen Komponente
6	Übung

3.2.3. Zielgruppe „Landes- und Bundesbehörden“

Für die Zielgruppe „Landes- und Bundesbehörden“ sind acht Ausbildungsmodule, die mit entsprechenden Rahmenlehrplänen hinterlegt sind, erforderlich. Diese entsprechen bis auf das Modul „Übung“ den neun zuvor ausgeführten Ausbildungsmodulen weitestgehend, adressieren jedoch explizit die Ebene oberer/oberster Landes- und Bundesbehörden.

¹ Dieses Modul 5 entspricht dem entsprechenden Modul „6. Übung“ der Zielgruppe „administrativ-organisatorische Komponente“ und „politisch gesamtverantwortliche Komponente“ auf Ebene der (unteren) Katastrophenschutzbehörden und der Zielgruppe „Führungsgremien der kreisangehörigen Ebene“ unter 3.2.2.

Modul	Modul-Titel
1	Grundlagen des administrativ-organisatorischen Krisenmanagements auf Ebene der oberen/obersten Landes- und Bundesbehörden– Basismodul
2	Behördliches Krisenmanagement auf Ebene der oberen/obersten Landes- und Bundesbehörden
3	Grundlagen des administrativ-organisatorischen Krisenmanagements für Hausleitungen oberer/oberster Landes- und Bundesbehörden
4a	Grundlagen des administrativ-organisatorischen Krisenmanagements für Leitungspersonen oberer/oberster Landes- und Bundesbehörden
4b	Krisenmanagement für die administrativ-organisatorische Komponente auf Ebene der oberen/obersten Landes- und Bundesbehörden – Anwendungstraining
4c	Krisenmanagement für die administrativ-organisatorische Komponente auf Ebene der oberen/obersten Landes- und Bundesbehörden – Übung
5a	Grundlagen der Arbeit der Koordinierungsgruppe (KGS) der administrativ-organisatorischen Komponente auf Ebene der oberen/obersten Landes- und Bundesbehörden
5b	Anwendung der Arbeit der Koordinierungsgruppe (KGS) der administrativ-organisatorischen Komponente auf Ebene der oberen/obersten Landes- und Bundesbehörden

3.3. Inhaltliche Ausarbeitung der Rahmenlehrpläne

Die je definiertem Ausbildungsmodul ausgefüllten standardisierten Rahmenlehrpläne finden sich ausführlich im Kapitel 4.3. des Konzepts „Standardisierte & ebenenübergreifende Krisenmanagement-Ausbildung. Empfehlungen unter Berücksichtigung der landesspezifischen Regelungen“

4. Evaluation, Qualitätssicherung und Anforderungsprofil für Lehrende

Das Konzept inklusive der ausgefüllten Rahmenlehrpläne ist spätestens nach 5 Jahren und danach in regelmäßigen Abständen zu evaluieren und zu aktualisieren, ggf. moderiert seitens BBK/ BABZ. Die Evaluation kann unter wissenschaftlicher Begleitung erfolgen. Wie bereits im Eckpunktepapier ausgeführt, ist für die Qualitätssicherung der Ausbildungsveranstaltungen die Nutzung entsprechender Angebote staatlicher Ausbildungseinrichtungen bzw. solcher in Verantwortung der staatlichen Ausbildungseinrichtungen (für Landes- und Bundesbehörden: in Verantwortung der zuständigen Ressorts) verbindlich vorzusehen. Es liegt in der Verantwortung staatlicher Ausbildungseinrichtungen, dass auch Lehrende diesen Qualitätskriterien entsprechen.

5. Fazit und Ausblick

Die Empfehlungen bauen auf dem Fundament des Eckpunktepapiers auf und stellen mit den für die jeweiligen Zielgruppen definierten Ausbildungsmodulen, dem einheitlichen Standard für Rahmenlehrpläne und den entsprechend ausgefüllten standardisierten Rahmenlehrplänen das weitere Gerüst. So ermöglichen diese Empfehlungen nicht nur die erforderliche bundesweite Vereinheitlichung von Begrifflichkeiten und Methoden in der Führungs- und Stabsarbeit, sondern auch die notwendige Umsetzung einer standardisierten ebenenübergreifenden Krisenmanagement-Ausbildung auf allen Ebenen. Für diese notwendige Umsetzung in Verantwortung der staatlichen Ausbildungseinrichtungen eignen sich eine Vielzahl von bereits bestehenden Ressourcen. Abschließend findet sich die Pflicht zur Aus- und Weiterbildung aller aufgeführten Zielgruppen in einer Vielzahl von Regelungen wieder und kann zum Beispiel darüber realisiert werden, diese Bildungsangebote in allgemeine Verwaltungsausbildungen zu integrieren.

